Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 27 (1901)

Heft: 20

Artikel: Wohin damit?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-436856

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Süd-Afrika.

Kitchener an das War office in London.

27. April: Bom Olijantriver erhalte ich von gestern die Meldung, daß Leutnant Keid mit 20 Bushmens den Burenkommans danten Schröder mit 41 Buren gesangen genommen und dabei Munition und ein Maximgeschütz erbeutet habe. Ehre dem Tapseren!

28. April: Ich muß meine Mitteilung von gestern in etwas berichtigen: Erstens waren es nicht 20 Bushmens, sondern 200; sodann waren es auch nicht 41 gesangene Buren, sondern nur einer, und dieser war überhaupt fein Bur, sondern ein den Unsrigen abhanden gesommener Eset, der ihre Munition trug. Auch mit dem als erbeutet gemeldeten Maximgeschütz verhält es sich anders. Dasselbe wurde insolge einer durch das Dunsel der Nacht und den dichten Nebel herbeigesührten Bersweckslung von Freund und Feind bei dem gestrigen llebersal durch die Buren von dem einen Teil von Keids Truppen dem andern abgenommen, was sich erst erzeigte, nachdem Keid seinen ersten Bericht bereits hierher gesandt hatte.

29. April: Leutnant Reid vermißt nachträglich 41 Mann! -

31. April: Sehr geehrte Lords! — Ich kann nicht umhin, Ihnen mit Bebauern als höch ste Wahrscheinlichkeit zu erössen, daß das Ende des Krieges noch in weiter Ferne steht, — wenn wir mit demselben je zu Ende kommen! — Es ist rein unmöglich, den Gegner irgendwo so zu fassen, daß ihm entscheidende Schläge beigebracht werden können. So wie der Krieg jetzt von seiner Seite gesührt wird, ist er ein frevles Spiel mit unsern Truppen, die ganz unnötigerweise herumgejagd, genassührt werden, — ein Spiel, bei welchem nur mehr wir den Einsatz zu machen haben. Unsere Truppen werden durch die unerhörten Anstrengungen, durch Krankheiten, durch die Kugeln des Feindes dezimiert und demoralisiert; Desertion und Diszipsinslossigkeit sind an der Tagesordnung. Jhre Lordsschaften wissen, daß schwäckliche Kücksichten auf das lebende Armee-Waterial nie mein Prinzip waren und es auch nie sein werden; wo ich aber vor der absoluten Gewisheit kücken, wie hier, daß auch mit der schonungskoselten Opserung dieses Muterials

nichts erreicht werden fann, da tritt bei mir die Frage ber Nühlichkeit einer weitern Verfolgung des im Auge habenden Bieles in ben Borbergrund. Alle meine forgfältig entworfenen Plane gur Bernichtung bes Gegners haben gu nichts geführt; alle sonstigen in Ihrem Auftrage angewandten Mitiel, die hervorragendsten Burenführer firre zu machen, haben ben 3med verfehlt; diese harten Burenschädel haben nicht dasselbe Ber= ftändnis für das klingende Gold wie wir Britten. Roch viel weniger Berftandnis haben die Buren für die Forderungen des brittischen Kriegsrechtes; sonst hätten sie schon längst jum mindeften die gang gewöhnliche Anftandsregel be= obachten muffen, fich zu Entscheidungsichlachten herbei= gulaffen. Freilich hatten fie infolge unferer großen leber= macht zweifellos ben Rürzeren ziehen muffen; fie hätten fich aber bei dem Bedanken tröften durfen, mit Ehren unterlegen gu fein und uns gentlemenlikes Entgegenkommen bewiesen zu haben. Daß fie das nicht eingesehen und nicht gethan haben, mag ebensowohl der bäuerlichen Taktlosigkeit dieses Volkes als Ber immer deutlicher zu Tage tretenden Geifte sverwirrth eit feiner Führer auf die Rechnung geschrieben werden. "Mit der Dummheit kämpfen Götter felbst vergebens," - wie viel mehr ein englischer Truppenführer! Bor allem aus macht uns ber verrudte Dewet viel gu ichaffen, der fich mit der den Wahn= finnigen eigenen Schlauheit allen Nachstellungen zu entziehen weiß und feinen Berfolgern bes Defteren ichweren Schaden gufügt.

Ihre Lordschaften!! Wenn Sie nicht in alle Ewigkeit biesen schäegen Krieg fortsühren wollen, der uns schon so viel Leute und, was noch schwerer ins Gewicht fällt, so ungeheuer viel Getd gekostet hat und noch kostet, so machen Sie für jetz ein Ende, indem Sie den Buren ihre Forderungen scheinbar bewilligen. England kann später immer wieder auf die Sache zurücksommen, denn den Großen bindet kein Vertrag auf ewig. Mich aber laßt in Frieden seimziehen, wie Roberts, Buller, French und Andere heimzezogen sind. Vergessen sie nicht, mich in Verlin sür den deutschen Marschallsstab zu emspschen. Dabe ihn redlich verdient!

Von der preussischen Staatsbaute.

"Sandlander" gingen, "Sandlanger" famen, Die wieder die alte Schippe nahmen. Bon anderem Mörtel wird nichts verspürt Und weiter wird rechtsum eingerührt!



Den Mannsbilbern ben gehässigen, die ihre Gattinnen vernachlässigen, und in ihrem verdorbenen Gemite sogar noch schimpsen über neue Hite, die möcht' ich heut womöglich belehren und ihren Schäbel nach Italien kehren. Bittor Emanuel ber König freut sämtliche Weiber nicht wenig. Wan sieht seinen Berstand erstarten auf neu zu erstellenben Briesmarten. Wo sonst bie meisten männlichen Tröpse verliebt sind in ihre eigenen Köpse, hat in äußerst glücklichen Stunden Vittor Emanuel gesunden, daß frauliche

Lippen und Augen für Briefmartenbilder besser taugen als männliche Nasen und Ohren, die rot sind oder sonst erfroren. Bittors Gattin glänzt auf Briefmartenbildern, und sollte der Sultan deswegen verwildern und andere Gekrönte in Aergernissen sich deswegen sast nicht zu helsen wissen; die Welt wird fröhlich an allen Ecken so liebenswürdige Marken beleden; natürlich in allen Chren und züchtig, so wird der brave König nicht eisersüchtig.

En lebe hoch samt Gemahlia!

Enlalia.

Der Berliner Metterhahn.

"Den Kerls auch noch Diäten" — Wenn solche Hähne frähten Auf ihrem Gottesgnadenmist — Dann ändert sich 's Wetter oder 's bleibt wie's ist.

D's Maiä-ihä-lüttä.

(St. Galler Ouberlinderisch.)

' Dubätsunnä fintt im Bafta, vergoldet mit der Strahlamacht Ringsum die wißä Bärgesfirn: es ift a wouhri Pracht. Nacht chunt allmeilig, dedt Bärg und Tal und Fäld und Fluä Mit dunfler Dedi langfam guä. Und Frieda herricht in der Natur; a lindi Früehligsluft Entfüehrt ins Dorf der Bluemä=n=Duft. Plögli schallt durch d' Früehlingsnacht im munderschüng Chour In jedem Ort der Glocketu und ladt der Minich mit Macht Bum Bata=n=i fur Wib und Chind und für fis Schwizerland. Es find Gedanka eigner Art, dia machruaft alter Bruch Mä fühlts im Barg — und dur d' Autur gouhts fast wiä Geisterhuch. D Maiazit, bu schünsti Bit im irdiche Bilgerlaba Dir schlout das Barg vu Alt und Jung mit aller Macht entgägä. Beim Glodatu, dar rüäft dem nöuä Maie Lagt üs ufs nöu dem Laba wieder weiha; Bergässä sei das Leid; in armi und in richi Hutta Bring Frohfinn, Blud und Frieda bas Maia-iha-lutta.

Imker-Ironie.

Frember (an der Hotel-Frühstädstafel zum Nachbar): "Lieben Sie nicht diesen füßen Tafelhonig? Sie sehen ihn so eigen an ..."

Schweizer (Imter): "Im - wissen Sie, mir wird vor biesem "Honig" immer wie einem beutschen Lehmann angesichts bes Lac

Mohin damit?

Die Wiege wo da lag Napoleon Der Vierte, trägt Paris bavon, Eugenie hat sie der Stadt verehrt, Die sich vielleicht zum Kaisertum besehrt. Nur schad, daß in dem Möbel halt zur Zeit Napoleon der Fünste noch nicht schreit. Dann wird die Wiege passend unverweilt Dem Karnevals-Museum zugeteilt.